

## 2. Mose 25

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> ER redete zu Mosche, sprechend:

<sup>2</sup> Rede zu den Söhnen Jissraels daß sie mir eine Hebe aufnehmen, von jedermann, den sein Herz willigt, sollt ihr meine Hebe nehmen.

<sup>3</sup> Dies ist die Hebe, die ihr von ihnen aufnehmen sollt: Gold, Silber, Erz,

<sup>4</sup> Hyazinth, Purpur, Karmesin, Byssus, Ziegenhaar,

<sup>5</sup> rotgegerbte Widderhäute, Seekuhhäute, Akazienstämme;

<sup>6</sup> Öl zur Erhellung, Balsame zum Öl der Salbung und zum Räucherwerk der Gedüfte;

<sup>7</sup> Beryllsteine, Steine zu Einfüllungen, für den Umschurz, für das Gewappen.

<sup>8</sup> Ein Heiligtum sollen sie mir machen, daß ich einwohne in ihrer Mitte.

<sup>9</sup> Allwie ichs dir zu schauen gebe, den Urbau der Wohnung und den Urbau all ihrer Geräte, so sollt ihrs machen.

<sup>10</sup> Sie sollen machen einen Schrein aus Akazienholz, zwei Ellen und eine halbe seine Länge, eine Elle und eine halbe seine Breite, eine Elle und eine halbe seine Höhe.

<sup>11</sup> Überschale ihn mit reinem Gold, von innen und von außen sollst du ihn überschalen. Mache an ihm eine goldne Leiste ringsum.

<sup>12</sup> Gieße ihm vier goldne Hülsen, und gib sie an seine vier Trittecken, zwei Hülsen an seine eine Wange, zwei Hülsen an seine andre Wange.

<sup>13</sup> Mache Stangen von Akazienholz und überschale sie mit Gold

<sup>14</sup> und bringe die Stangen in die Hülsen an den Wangen des Schreins, den Schrein an ihnen zu tragen.

<sup>15</sup> In den Hülsen des Schreins sollen die Stangen sein, sie sollen von ihm nicht weichen.

<sup>16</sup> In den Schrein sollst du geben die Vergegenwärtigung, die ich dir geben werde.

<sup>17</sup> Mache ein Verdeck aus reinem Gold, zwei Ellen und eine halbe seine Länge, eine Elle und eine halbe seine Breite.

<sup>18</sup> Mache zweie, Cheruben, aus Gold, in Hämmerkunst sollst du sie machen, aus den zwei Enden des Verdecks hervor.

<sup>19</sup> Mache einen Cherub aus dem Ende hier und einen Cherub aus dem Ende hier, aus dem Verdecke hervor macht die Cheruben, an seinen zwei Enden.

<sup>20</sup> Und die Cheruben seien Flügel spreitend nach oben hin, mit ihren Flügeln schirmend über dem Verdecke, das Antlitz jeder zum Bruder, nach dem Verdecke zu seien die Antlitze der Cheruben.

<sup>21</sup> Das Verdeck sollst du über den Schrein geben oben auf. Und in den Schrein wirst du geben die Vergegenwärtigung, die ich dir geben werde.

<sup>22</sup> Dort werde ich dir begegnen, ich werde mit dir reden von über dem Verdecke, von zwischen den zwei Cheruben her, die über dem Schrein der Vergegenwärtigung sind, alles was ich dir entbiete an die Söhne Jissraels.

<sup>23</sup> Mache einen Tisch aus Akazienholz, zwei Ellen seine Länge, eine Elle seine Breite, eine Elle und eine halbe seine Höhe.

<sup>24</sup> Überschale ihn mit reinem Gold. Mache ihm eine goldne Leiste ringsum,

<sup>25</sup> einen Rahmen mache ihm handbreit ringsum, eine goldne Leiste also mache seinem Rahmen ringsum.

<sup>26</sup> Mache ihm vier goldne Hülsen und gib die Hülsen an die vier Winkel bei seinen vier Füßen.

<sup>27</sup> Gleichlaufs dem Rahmen seien die Hülsen, zu Gehäusen für Stangen, den Tisch zu tragen.

<sup>28</sup> Mache die Stangen aus Akazienholz und überschale sie mit Gold, an ihnen werde der Tisch getragen.

<sup>29</sup> Mache seine Schüsseln und seine Schalen, seine Kannen und seine Kellen, mit denen dargegossen wird, aus reinem Gold sollst du sie machen.

<sup>30</sup> Auf den Tisch gibst du stetig Brot des Angesichts vor mein Angesicht.

<sup>31</sup> Mache einen Leuchter von reinem Gold, in Hämmerkunst werde der Leuchter gemacht, sein Fuß und sein Schaftrohr. Seine Kelche, seine Knoten wie seine

Blumen, sollen aus ihm sein.

<sup>32</sup> Sechs Rohre gehen von seinen Seiten aus, drei Leuchterrohre aus seiner einen Seite, drei Leuchterrohre aus seiner andern Seite.

<sup>33</sup> Drei Mandelkelche an einem Rohr, Knoten und Blume, drei Mandelkelche an einem Rohr, Knoten und Blume, so bei den sechs Rohren, die vom Leuchter ausgehn.

<sup>34</sup> Und am Leuchter selbst vier Mandelkelche: seine Knoten und seine Blumen,

<sup>35</sup> ein Knoten unter den zwei Rohren aus ihm, ein Knoten unter den zwei Rohren aus ihm, ein Knoten unter den zwei Rohren aus ihm, bei den sechs Rohren, die vom Leuchter ausgehn.

<sup>36</sup> Ihre Knoten und deren Rohre sollen aus ihm sein, alles Ein Stück in Hämmerkunst er, reines Gold.

<sup>37</sup> Mache seiner Lichte sieben, wer seine Lichte höht, lasse ihn seine Gegensicht erhellen.

<sup>38</sup> Auch seine Zänglein und seine Pfännchen aus reinem Gold.

<sup>39</sup> Aus einem Barren reinen Goldes mache man ihn samt allen diesen Geräten.

<sup>40</sup> So sieh, so mache nach ihrem Urbau, in dessen Schau du gegeben wirst auf dem Berg.